



Prof. Dr. Dr. Michael Hartmann,
München

Brahms-Requiem

Musik und Theologie des Werks
150 Jahre nach der Uraufführung

München
Mittwoch, 13. März 2019
19.00 Uhr

Kunst | Kultur

Gestaltung: TreitnerDesign GbR, München

Anmeldung

Wir bitten um schriftliche Anmeldung auf anhängender Karte bzw. per Fax oder Internet.
Anmeldeschluss: Montag, 11. März 2019

Die Anmeldung ist verbindlich und gilt als angenommen, wenn unsererseits keine Absage erteilt wird.

Die Eintrittskarten zum Preis von € 8,- (Schüler und Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr € 4,-) werden an der Abendkasse verkauft.

Übernachtung

Es besteht die Möglichkeit zur Übernachtung mit Frühstück im Einzelzimmer für € 59,- (ermäßigt € 50,-) oder im Doppelzimmer für € 45,- (ermäßigt € 39,-) pro Person.

Ermäßigung erhalten Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Schüler.

Aus den Publikationen der Akademie

Reihe „Romano Guardini Werke“:

G 19 Liturgie und liturgische Bildung € 17,50

G 35 Vom Geist der Liturgie € 14,90

G 49 Theologische Gebete € 18,-

Mandlstr. 23 · 80802 München
U3/U6 Münchner Freiheit
Tel.: 0 89 / 38 10 20 · Fax: 0 89 / 38 10 21 03
info@kath-akademie-bayern.de



Möglichkeit zur Buchbestellung

Reihe „Romano Guardini Werke“:

- Liturgie und liturgische Bildung
G 19 € 17,50
- Vom Geist der Liturgie
G 35 € 14,90
- Theologische Gebete
G 49 € 18,-

Alle unsere Publikationen finden Sie auf der Homepage
www.kath-akademie-bayern.de



Bitte mit
€ 0,45
freimachen

Katholische Akademie in Bayern
Postfach 40 10 08
80710 München
DEUTSCHLAND

■ Vor ziemlich genau 150 Jahren, am 18. Februar 1869, erklang das Brahms-Requiem erstmals vollständig im Leipziger Gewandhaus. „Ein deutsches Requiem nach Worten der Heiligen Schrift“ op. 45 für Sopran- und Bariton-Solo, Chor und Orchester bedeutete den Durchbruch für den Komponisten Johannes Brahms (1833-1897). Sogar der ansonsten nur schwer zu begeisternde Wiener Musikkritiker Eduard Hanslick schrieb: „Seit Bachs h-moll-Messe und Beethovens Missa solemnis ist nichts geschrieben worden, was auf diesem Gebiete sich neben Brahms' deutsches Requiem zu stellen vermag.“ Und die Faszination ist bis heute geblieben.

Das liegt zum einen an der gleichermaßen ernsten wie tröstlichen Musik, zum anderen an den vom Komponisten selbst ausgesuchten und zusammengestellten Passagen aus dem Alten und Neuen Testament. Denn Brahms vertont nicht wie bis dahin üblich die Texte der katholischen Totenmesse, sondern Bibelstellen in der Übersetzung Martin Luthers. Im Vordergrund steht dabei weniger das Gebet für das Seelenheil der Verstorbenen, sondern der Trost der Hinterbliebenen.

An diesem Abend soll es also – auch anhand von Hörbeispielen – um die grandiose Musik einerseits und andererseits um die textliche Grundlage des Werks gehen. Als ausübender Musiker, Hochschullehrer und Theologe ist Professor Michael Hartmann der berufene Referent dafür.

Mittwoch, 13. März 2019

Gelegenheit zu einem Imbiss
(ab einer Stunde vor Beginn)

■ 19.00 Uhr
Begrüßung

19.15 Uhr

■ Brahms-Requiem

Musik und Theologie des Werks 150 Jahre nach der Uraufführung

Prof. Dr. Dr. Michael Hartmann,
Professor für Orgel und Oratorium an
der Münchner Musikhochschule und
Musikdirektor am Bürgersaal

■ 20.15 Uhr
Gespräch mit dem Referenten

21.00 Uhr
Ende der Veranstaltung

Organisation und Moderation:
Dr. Johannes Schiebl

Anmeldung zur Abendveranstaltung

Brahms-Requiem Musik und Theologie des Werks 150 Jahre nach der Uraufführung

am Mittwoch, 13. März 2019, 19.00 Uhr, in München

Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen.

Name(n) _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-mail _____

Übernachtung / Frühstück Mittwoch/Donnerstag

EZ DZ

Es wird eine Anmeldeliste erstellt.